



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 9 (ehem. Geb. Nr. 205)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, Kellergewölbe, Giebeldach, Auskragungen auf der Giebelseite; Kern des Gebäudes um 1660 errichtet.

- 1660 Der Zimmermann Hans Georg Koch besitzt: *"Ain Hoffstatt, darauff er bereits ein Haus gebawen, unden in der Statt, uff der Enzseitten, im Kogen, neben Allt Hans Schäffern und Lorentz Kuechen Hoffstatt stehend"*. Direkter Vorbesitzer des ehemaligen Hofstatt ist Melchior Gernhauer. Nachfolgende Besitzer sind Hans Roth, danach dessen Witwe und schließlich der Metzger Martin Mack.
- 1705 Martin Mack verkauft das Haus an den Schwiegersohn Michael Eisenkrämer: *"Ein Haus unden in der Statt, zwischen Christian Veigeln und Martin Schobers Gartten"*. Damals gehört zu diesem Wohnhaus eine Scheuer direkt dahinter im Bereich Entengasse 20.
- 1724 Alt Jacob Eisenkrämer verkauft das Haus an den Feldwebel Johann Spayer.
- 1758 Johann Spayer verkauft an alt Johannes Joos: *"Eine Behausung und Keller samt Tunggerechtigkeit darbey, im Kogen, neben Alexander Scheyhing und Herrn Mattheus Neuffern ... Kuchengartten darbey"*.
- 1760 Das Haus wird verkauft an Christoph Heinrich Eisenkrämer.
- 1769 Das Haus wird verkauft an jung Friedrich Kölle.
- 1786 Friedrich Kölles Witwe verkauft das Haus an den Schneider Johann Andreas Seitz.
- 1798 Das Haus wird dem zweiten Ehemann der Frau Seitz, dem Nagel- schmied Andreas Gebhard, zugeschrieben.
- 1802 Andreas Seitz verkauft eine Rute des Küchengartens an Christoph Adam Wörner.
- 1805 Die Witwe des Andreas Gebhard verkauft das Haus an den Bäcker Ludwig Friedrich Böhringer.
- 1829 Ludwig Friedrich Böhringer vertauscht das Haus an den Bruder, den Schuster Jacob Friedrich Böhringer und bekommt dafür dessen Wohnhaus und Scheuer im Bereich Hauptstraße 21.
- 1850 Jacob Friedrich Böhringer verkauft die untere Hälfte des Hauses zu je einem Drittel an die Kinder Carl Christian, Friedrich und Regine Caroline Böhringer.
- 1855 Die Haushälfte des Jacob Friedrich Böhringer wird aus dessen Gantmasse verkauft an den Kammacher August Pfersich: *"Die obere Hälfte an einer zweistöckigen"*



Besigheimer Häuserbuch

Behausung und Keller, samt Dunggerechtigkeit, im Kogen ... 1/4 Kuchengarten dabey".

- 1859 Der Schuhmacher Friedrich Böhringer kauft die obere Haushälfte von Pfersich wieder zurück.
- 1861 Der Bäcker Carl Böhringer kauft den Anteil seines Bruders Friedrich hinzu und besitzt nun zwei Drittel am unteren Teil des Hauses.
- 1864 Der Uhrmacher August Brettschneider kauft die untere Haushälfte von den Geschwistern Carl und Caroline Böhringer. Im gleichen Jahr kauft die Ehefrau des Friedrich Pfersich die obere Haushälfte aus der Gantmasse ihres Mannes.
- 1866 Friedrich Böhringers Ehefrau vertauscht ihre obere Haushälfte an Caroline Weber, die Stieftochter des Drehers Johann Adam Maurer. Frau Böhringer bekommt dafür deren Hälfte des Hauses Kirchstraße 5. Caroline Weber heiratet den Zimmermaler Johann Christian Lämmle in Lauffen.
- 1872 Caroline Lämmle verkauft ihre obere Haushälfte an den Weingärtner Gottlieb Semmler.
- 1873 Der Bäcker Wilhelm Maier kauft das ganze Haus jeweils zur Hälfte von Gottlieb Semmler und von August Brettschneider.
- 1874 Wilhelm Maiers Witwe heiratet den Bäcker Johannes Haag und bringt das Haus mit in die Ehe. Johannes Haag verkauft das Haus an den Bäcker Jacob Friedrich Beckbissinger.
- 1899 Jacob Beckbissinger verkauft das Haus an Christian Pfitzenmaier, Jacobs Sohn.
Beschreibung: *"Nr. 205 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (78 qm), Schweinestall (4 qm), Hof (34 qm), Winkel mit Nr. 204 gemeinschaftlich, unten in der Stadt, im Kogen, auf der Neckarseite, neben Jacob Alt und Bäcker Jacob Beckbissinger".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.